

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sammelhandschrift - Cod. Lichtenthal 87**

**Straßburg (?), [um 1450-1454]**

Elisabeth von Schönau: Liber relevationum de sacro exercitu virginum  
coloniensium

[urn:nbn:de:bsz:31-35953](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-35953)

Do man zalte von gottes gebürt in  
hij for in dem lande zu Sachsen ist ge  
wesen die heilige Jungfroue und doß  
froue Elisabeth die do het von got ge  
hept wunderliche gesicht und offen  
barunge vnder denen der heilige engel  
der Jr do heimlich was das buch ver  
kündet het zu schreibe das do genant ist  
das buch der wege gottes und in ouch  
den tage vündt vff den do der aller heili  
geste lib vnser lieben frouen in den himel  
gefuret wart Si ist ouch vündig funde  
worde zu offbaren vil heimlicher dinge  
von den p in Jungfrouen nach dem also  
das den von got geordenet was als hie  
noch geschriben stot t

**E**lizabeth ein vnder den dienern  
des heren die do sint zu schone Si  
vff icht die do gute begirde habent  
zu heilige dinge die ding die mir durch  
die genode gottes geoffenbaret sint vo  
dem Jungfroulichen her sant ursula  
der künigin von Britannie. Dar in  
vor stait zu Colen in den alte vergange  
dage, vmb pp willen die martel der  
todes gelitte het von sollichen zu swi  
gen lassen mich mit etliche gute mensche  
die mich do lang gebette und gezwunge  
hant solliche dinge zu offbaren

**W**en ich weiß das etliche hie von ver-  
 zeit nemen en versach zu hinderrede  
 mit den sundige zunge die do widerspru-  
 ten sint die heimlichkeit gotes zu wisse  
 En sollicher aber vil ich gewillichliche  
 lide. **W**en ich getrinne do von zu ent-  
 pfolenden lon ist es das die ere so vil  
 marteler genant wurt durch disedmg  
 die do got der hre geoffenbaret het mit  
 gnd erbeit

**D**er nun got dem hren gewellig  
 was das er sich erbarme wolt  
 über sin kostberlichen martel  
 die do lang zit gelegen woren one  
 ere vnder den füssen vnd der diere by der münsthe  
 der mure der statt zu collen do geschach  
 es das etliche manne die do by wone  
 gingen an die statt ne martel vnd  
 do erit off vil greb der heilige libe  
 vnd moment su darme vnd saute su  
 an geistliche stette die do vmb su woret  
 also das den von got geordenet was  
 zu zalte man eben zu den selben zite  
 von der geburt vnsers hren. **an** | **C** | **h** |  
 vnd do dise sachen sich erhubent do be-  
 gieret dar Romische ruche keiser friderich  
 vnd zu collen was der ander byschoffe  
Arnoldus vnd do wart zu den selben zite

Vnder anderen martelern en kostberlich  
martlern funde by deren fant man ge  
schreibe Santa Verena Jungfroue und  
martlern. Dise wart ont in gesant  
durch unsern Abt und hren Gilderwin  
und gab im darzu vilob her gelacut  
en apt tuomen der donit grosser andacht  
eret und samlen was dise libe diser heilige  
gesellschafft. Und do si in entpfange  
solt werde von den brudere unser co  
nents. Und si wartetent vor an der  
Kirchen do sach in in heimlichkeit  
und emigung und entpfung von got  
en solliche gezugnis we heilikeit. Ge  
den icht zu rust von ir Zukunfft icht  
was von mir selbe in de geiste. Und sach  
in die stross do durch man firt die heilige  
ben en luter flame die hette en gestalt  
als en kugel. Und vor der gung in  
gar en schoner engel und hette in sin  
hant en touchfass das do touch gabe  
und in der anderen hant en burrende  
bertze und gingen als mit emand. In de  
lufft lichterlich entz in die kirche dar  
noch an dem andern tage do man die messe  
sang ir zu eren do was icht aber in dem  
geiste und ersthen mir die selbe Jung  
froue und saint In himelseth clarheit

Wunderlichen gekrönnet und erlichen  
 gezieret mit dem palmen des gesiget. **U**n  
 do redte ich zu ir und fragte si und sprach  
 ob ir nam also wer also man ons hette  
 geset und fragte si auch von eine na-  
 men eines martelers der do was funde  
 worden one gestchrift. **U**nd wart ons  
 auch bracht mit der eygenten Jungfrouwe  
 do antwurte si und sprach **S**o also ist my  
 name also du gehoret hast und was doch  
 gar by gerret worden von dem der mine  
 namen schreib aber ich warnete den schrei-  
 ber **E**s ist auch mit mir komen **C**esaris  
 der marteler und do wir komen sint **I**n  
 dise statt so ging auch fride **I**n mit ons **D**ar-  
 noch an dem andern dage do man von dem  
 selben marteler messe gesunge wart do **S**it  
 er sehen mir der selbe marteler **I**n grosse  
 eren und do ich si fragte was ambachtet  
 er **I**n der weltz gesept hette und wie d;  
**Z**u gangen were das er mit disen Jungfrou-  
 wen hette geliete die martel. **D**o antwort  
 er mir und sprach **J**ah was en kint **I**n  
 weltz und was diser Jungfrouwen mit  
 swest sin der ich ignoten Gugesellet bin  
**E**r was mir gar vast lieb. **U**nd dar  
 umb so volgete ich ir noch do si von ons sin  
 land us für. **U**nd si stredete mich zu d'  
 martel **U**nd do ich sach ir stettigkeit

do starb ick mit ir Conser geben vorrent  
lange zit von emander geteilet **U**in ab  
so hant wir von got erworben das wir  
als zusamen sint komen **U** Von dis  
bede wegen kam ick in eine grossen zwifel  
wen ick nemte nocht dem als alle die we  
nent die do lesent die alte hystorye diser  
heilige Jungfrowen **D**as one manie ge  
wandelt habe dise heilige gesellschaft  
**E**s geschach ouch em ander sache die do  
mir ouch den zwifel immer machte **W**en  
es vourdent finden In der selben zit do  
die ersten zwen marteler finden wurde  
vnder der begreide der heilige Jungfrowe  
vil lieber heilig byschoff vnd ander gros  
ser furnehm manie vnd vorrent In jegliche  
grab stem geleit In dene do geschriben war  
woer si vorrent vnd wo si her vorrent  
vnd die selben titel od' geschriff der  
namen besind' der furnehmste sant mir  
der egent Apt vnder egenten stadt **I**n  
hoffte mir mochte von der genode gotter  
geoffenbaret werde von den selben **W**en  
er begerte zu wissen ob sollich geschriff  
zu glauben were **W**en er hette eine art  
wan von denen die do dulbent vnd fin  
dent die heiligen Corpper das si villicht  
durch gewinnes willen gemilichset  
ten gelden sollich namen schriben wie

ab solliche titel oder geschriff sint gewesen  
 und was mir von Inen geoffenbaret ist  
 das wil ich an diser Simon anvil ender dene  
 offbaren die dis lesen sint. **U**nd das man  
 do by mercken und verston sol wie gar mit  
 grossen ere dise heilige gesellschaft von  
 allen gläubige <sup>die</sup> der hren solle geeret  
 werden und gelobet. die götlich vätterlich  
 eit so gar mit grossen hohen psonen geeret  
 het. **U**nd es geschach das ich etliche  
 zit gedencken was an dise ding die do mir  
 geset worent und begerte von gott zu  
 entpfolen etliche antwort und offbar  
 ung deren man von mir wartet was  
 und es geschach das do kam das hochzit  
 der heilige Apostelen Simon und Judas  
 und do min das ambacht der heiligen  
 messen von disen Apostolen angefangen  
 was und celebret wart. **D**o kam es  
 mich ein hertze liden und smerke. **D**er  
 ich do befant von ersten do mir geoffen  
 baret wurde die heimlichkeit gottes  
**U**nd do ich lang gemüdiget wart do  
 kam ich in einen zuch. **U**nd also küvte  
 ich. **U**nd do ich in dem geiste in den himel  
 sach do sach ich die egenten marteler  
 von in dem andere lufft soß der statt d  
 elorheit. In deren mir was gewonlich  
 zu sehen die gesicht der heilige. **U**nd

der getruwen huter min engel ging in vor  
und ich sprach si also an also ich in dem  
geister was und sprach es ist dwer grosse  
gultikeit min lieber hren das ir min also  
ich erzouge so ich doch keine dienst ich  
bewiset han. Do antworte sant verena  
und sprach. Vor sant erp funde das  
uns vast gelade het die begride dmer hert  
zen und darub sint vor komen dich zu  
sehen. Do frogte ich si und sprach frong  
min was wil das das ander statt von  
martel sint funde begrabe worde libe  
der byschoff ist auch zu gloube der ge  
schrift Ir name die man vndet In et  
liche steme und wer het si gescribe  
und si sprach zu mir got der hie het dich  
vor lange zuten offerwelt das du die  
dinge von uns sullest offenbaren die do  
bis har sint unbekant gewesen und dar  
umb loß dir et mit swere sin das du von  
etliche gebette wurst dise ding zu erfare  
und si dir offgeleit das du alle dm dage  
alle vor an dem oben des tages unser mar  
tel vaster sollent zu wasser und zu brot  
oder machst du et mit getin so erlose et  
mit ein messer die du salt lesen tin off  
das dir got offenbare die ding die er ge  
orderet het von uns zu offenbaren In  
das du auch verdienlich moigest onser

gesellschaft zugefelleet werde. **N**och  
 diesen sprach si zu mir diese rede gar mit  
 frölicher angesicht und sprach. Do wir  
 ersten in unser heymit vor gesamlet  
 wurden do spreute sich unser heilig  
 künig zute und breit. **U**nd kamen  
 vil zusemen und zusehen. **U**nd do ge  
 schach es durch die ordenung gotes das et  
 liche byschoff von britanie sich zu uns  
 gefelten und in unser gesellschaft. **U**nd  
 das mer fürer und koment uns gon  
 zome. **U**nd off der selben wart kam zu  
 uns sancto paulus ein byschoff zu basel  
 und fürte uns bis gon zome und wart  
 mit uns gedottet. **U**nd in disen byschoffs  
 grab wart man ein solliche geschrift  
Sancto paulus ein byschoff zu basel  
 der do die heilige Jungfrowen mit frei  
 den entpfing und si gon zom fürte und  
 wider bis gon Colle und do entpfing  
 er mit ihnen die martel. **M**it noch diesen  
 worten redte ich zwid si und gib ir off  
 das die liebe sant ursula off dem mere spile  
 was und noch gewonheit mit iren zü  
 geben Jungfrowen begeret wurden  
 und mit einem geswinde winde von de  
 lande gefürt wurden und ouch mit  
 zwid koment. **H**ie quin by diesen sachen

Ist es Inerz ein wortheit gleich das sion  
gesellschaft der manne gefaren und ge  
wandelt hant. **Zu** diesen worte ant  
wurte si und sprach **Sant** vrsulen  
vatt ein kint **Zu** brittane und setot  
ten der do genant was Maure ein glon  
big man der wust mit wol den willen  
siner docht und was gott mit Ir tun  
wolte das bekante er auch noch de also  
das den sant vrsule Inren heimlichen ge  
offenbaret het **Und** nam tot und fur  
ordent zwisetlich das sindocht die er lieb  
het si und ir anderen Jungfrowe so si  
von lande firent manne hetent **Zu** ene  
trost der si auch notdurfftig wortent. **Der**  
sire nemest name der wart geschriben  
funde seint als **Sant** curiacus ein kint  
von Rome der mit freiden entpfing die  
heiligen Jungfrowen und kam mit Ine  
von Colen und wart mit Ine gemartelt  
durch wart by disen funde ein and die  
seint also **vincencia** ein cardinale und  
priest. **Und** do icht ein sancta verena  
von disen zweyen frogte do antwurte  
si mir und sprach. In der zit do wir **Zu**  
Rome In ginet do saß off de seil **Zu** vom  
gar ein heiliger man der hieß Curian  
und der was ein von unserm lande ein  
wiser edeler man der was mit erwelt

worde zu eine Pabst und hette in den  
 selben zite die Romische kirch regieret  
 ein Jor und 700 Jor und was in d  
 zale der Romischen bischoffe der p  
 und do der vernam unser zukunfft do  
 freute er sich und mit aller pfaffheit  
 so entpfing er uns in grosser herlichkeit  
 Wan er hette auch vnder uns vil die  
 In zu horte. Und ander ander nacht  
 noch den als wir komen warent do wt  
 In geoffenbaret von dem heid das er  
 mit uns ware solte und lassen die babst  
 liche würdikeit und mit uns entpf  
 gen den palmen der martel und er ließ  
 by In blibe dise offenbarung und gab  
 den heilige touff vil unser geselschaft  
 die noch mit In epo getouffet woret  
 und do die zit nun kam und In solte  
 do offenbart er sinen willen und In  
 gegenwürtikeit der gantzen kirchen so  
 gab er off die würdikeit siner ambacht  
 und sach mit an das si alle wid In küff  
 tent besund die Cardinale die es do duchte  
 en dorset In das er also glicher wise  
 zu nemen was noch dorchte frivlin und wil  
 waren was wen si wuste mit die got  
 liche manige die in darzu treup Er  
 bleib aber sette In sine fürsatze durch

Unser Jungfröulich liebe **A**ven er stet  
ouch Jungfröulichet unbesflectet  
behalte von sine kintlichen tages **U**nd wo  
der zit alle genode der Romischen kirche  
die vor vor hette gesept **V**ore vor  
und wurden denen unbekant die do  
uns vor wol bekante. **A**ber der er wir  
dige wart sant **E**raac kam mit von Rome  
biß das mit sine tot emander an sine  
stat kam der do was genant **A**nthon  
**U**noch disen vber sach ich **C**atologu  
romanoz pontificu das ist das buch  
do alle habest die do gewesen sint in  
gestriben stont. **U**nd do ich diser heil  
gen babstes nam sant **E**raac mit dar  
im want do frogte ich sant **E**renant  
dages do si mir sach geoffenbaret hette  
warub er und den andere Romischen  
bischöffen mit geschriben wer **U**nd si  
sprach **E**s geschach von vnuernunff  
tikeit der pfaffheit darub das er ont  
bleip in der ordenung seiner würdikeit  
biß an das ende **U** Dar nach ande  
andere tage do ich si fragen was von  
eme des name hette geseffen **J**acobi  
und stant ouch mit me dar by geschriben  
In seiner begreide **D**o erzouget si sach  
mit und was sach vber die froge mit

fröide vnd antwurte im fröliche vnd  
 sprach er was In der selben zit ein edel  
 vart ein erlichen lebens genant Jacob  
 ein ertz bischoffe der was in Rome us  
 unserm lande von antioche in wart  
 do erwelet zu ein bischoffe vnd begiert  
 die selbe kirche siben ior vnd do in dy  
 bischoffe vernam das der selige Ciriac  
 der do auch von sine velt vnd land was  
 erhollet was zu habselich vnd dicit  
 do kam er von Rome vnd vult in sehen  
 vnd do er in Rome koment do  
 was erste vor zweyen dage von Rome  
 gefaren vnd do was in dasselbe wart  
 kunt geton do wart in elliche enbot  
 gesant der In do vnd vmb kiste vnd  
 er wart funde in eine castelle das do  
 was von Rome zuwo dage reise do er in  
 vernam unser zu künfft also zu hant  
 keret er vnd vnd kam zu vnt  
 vnd wart unser geselle diser vorte vnd  
 teilhafftig unser lidens zu kollen Er  
 hette auch etliche swester docht In unser  
 gesellschaft gehept **D**iser bischoff  
 von Ingeben vnd geheis der heiligen  
habstet Ciriac hette grossen flis vnd  
 er was ein vnter man das er gerne  
 bekant vnd gewust hette unser swester

namen vnd das meisteil vnser name  
het er ouch In die stein geschriben vnd  
Zu vnser liben geleit do wir gedöttet  
worent. **A**ber **E** er die wercke gantz  
volbracht do wart er begriffen vnde  
den bösen heide vnd wart mitte vnd  
vns gedöttet. **U**nd do von so kint d  
das vnser endel mit den namen war  
dent finden **U**nd die andidone name  
In der stundt aber do er sterben solte  
do bat er das er von dem er durchsch  
tet wurde das si im soul erlengen  
woltten das leben vntz das er sinen eigne  
name In eine stein geschriben möchte  
vnd das wart im nun gegumet **I**ch  
frochte si ouch vff was tages er gestorbe  
were **W**an er ist mit gloub lich noch  
vnser rede das er vff den dag gestor  
ben sig vff den die Jungfrouwe getöt  
tet wurden. **D**o antwurte si zu mi  
sprach an dem dritte tage noch dem tag  
vnser martel het er gelitte den dot  
vonder heide der do sancta Cordula  
er döttet **E**u seit ouch von eine martel  
des nam was also geschriben sanct man  
visig episcop **U**nd sprach do wir

\* vns

noch zu Rom vorerit do gesellet sich zu  
 uns der selige byschoff maurish und  
 was diser byschoff in der statt laucana  
 zwey vor gewesen und was geboren in  
 unserm land eines grossen grossen sun  
 von grossen fürster gestlecht und was  
 der heilige Jungfroue Babila und Julia  
in mit brud by den er ist ouch funde  
 begraben. Er was ein man gar ein he-  
 lige lebens und sin predige und lere  
 sette gross kraft und was aller flissigst  
 dar wo er wand eine ungloubige ein  
 Jude od heide der do zu im kam so kam  
 er ont von im er hette in den gewesthe  
 mit dem wasser der heilige touffel an  
 als kam eben zu samen sin anbaht un-  
 der nam laucana. Er brocht ouch mit  
 im sin claudin von spoletan den er selb  
 zu eine dyacon gewilhet. Und foatu <sup>der</sup>  
 eine Jungling ein leig sine brud. Dese  
 zwen blibent by uns byschöffen und  
 diene die flisseclitche und entpfinge  
 mit inen die marcel. Dese dinge seit  
 die heilige Jungfroue evenich si do wo  
 frogte durch der name wille die ich hett  
 geschriben gesehen. Und sprach ouch  
 über das do von geschriben statt alle  
 byschöffe die do uff diser vart und wege

bi vns vorerent deren wege vorunge  
vorerent von vns gescheiden. Aber an  
dem sonnendag so hatte si gewonheit  
vnder vns zu komen vnd stercketen  
vns mit gotlicher lere vnd mit dem hei  
lige sacrament das si vns mit decket  
**¶** **Zu** etlicher zit hatte ich begirde  
zu frogende von zweye bischoffen dere  
nam entpfinge ich vnd stundet also ge  
schriben Sancto folian lucensis eps  
der do von dem **Abbschlichen** er seil wart  
gesant ist an duser stat gedottet worde  
vnd ist mit duser jungfrowe begraben  
**¶** Sancto simpliciano uanenensis eps  
vnd er geschach an eme tag do hetten  
wir die gedechtnisse vnser lieben frowe  
sancta maria. vnd si zongte mir  
angeseht noch ir gewonliche dugent  
haffheit vnd ich frogte si von den selbe  
bischoffen vnd si antwortet mir vnspitz  
noch vil worte so wir den antemand  
redten dise zwen bischoff vorerent In der  
selben zit gon Colen gefare vnd also si  
wid danner firent do kam ir eugegen  
das her duser heiligen jungfrowe vnd  
also geselleten si sich zu dem bobest an  
zu der pfaffheit vnd hant mit vne  
den palmen der martel begriffen t

**E**ch wart gebetten das ich fragen solte  
 noch am er gestrufft gar ein erliche  
 grabes do want man also im gestri  
 den sie lit in der erde Ethereus der  
 do gloubig het gelebet xxxv. Jor und  
 ist in fride himmen gesteride und ist  
 gestriben auch mit grossen buchstabe  
xx das ist also wil also künig und war  
 das E also groß und also gestalt das ma  
 zwol. zwen buchstabe daran oston mocht  
 ein p und ein E und warent zwen buchst  
 aben E und p an der lincke site der sel  
 ben figure und an der rechte site samt  
 ein g gestriben. Ist an eine andere wart  
 wart do by funde do las man an Demetria  
 küniginne do fragte ich nün stam  
 werend von disen und auch von einen  
 kindeln das wart do by funde des nam  
 samt gestriben florentina jungfrövelin  
 und si antwort mir zu allen disen  
 frage und sprach Ethereus der künig war  
 sant ursulen brütgomer und gemaltel  
Demetria war sant Ethereus mit floren  
tina was desselbe Ethereus swester und  
 sprach ich wil dir auch sage was do  
 betribet der buchstabe A der do dem künig  
 lich namen zugestriben ist Nym war  
 zu dreyen molen den selben buchstabe  
A und du zu im drey buchstabe p p r

so hestu Ay para und das ist ein name ein  
hertzogin die do zu aller reychste funde  
ist und si war Ethere mit swester  
docht und war im zu mol lieb und  
das wolte er in de geben zu iston das  
er iren namen als vermischen wolte  
und die solte min zu den selben ziten  
mit offentlich vffgeleit werde Wen  
es was kunfftig das durch dich dise  
ding alle solten geoffenbaret werden  
Do ich min mit mir selbe verwin-  
dere was über dise dinge und gedocht  
das es gewis ungloublich were das  
sant ursula gemahel Ethere noch  
dem als die alte hystorie seit bi diser  
martel auch were gewesen. Do ge-  
setzt an eine dage das mir erzouget  
der engel sin gestalt der do gewonliche  
zu mir kam und ich frogte in vnsprach  
hie wie ist das ergange das der Junge  
ling dem do sant ursula vertribet was  
zu gefüget ist Ir frem lide und martel  
so wir doch lesen in der alten hystorie  
das si sich in widerzoch und floch die  
brunlonff und er antwort mir vns-  
prach. Do das her der heilige Jung-  
frawe wid von Rom kerte In der nacht  
do si die sechste dagesse volbracht  
hette do wart der künig Ethere der

ganz

do zu mol in brittania was von got dem  
 hren vermanet durch engels gesicht  
 das er sin mit demetria vnder wise  
 solte das si cristen wurde. **Wen** sin vat  
 ter der do genant was **Agripinus** in de  
 dem ersten Jore do er entpfing die genade  
 des douffes sin vordisem lebe sin wart  
 ouch verkundet das er vssin lande solte  
 gon vnd engegen gon siner brut vnd  
 gemahel die do in was von Rom gon d  
 er solte mit Ir bi der stat zu **Collen**  
 liden den dot vnd entpfolen von gotte  
 die vnzergenglich krone vnd er volge  
 te in zu hant der gotlichen vermanung  
 vnd sin mit volgete ouch in siner  
 lere vnd wart getouffet in **epo** in  
 nam si do mit sin vnd en klen sarest  
 in hette er ouch hieß **florientina** in sin  
 gegen sin gemahel vnd wart Ir gesel  
 le in dem liden vnd in der ere vnd froide  
 des hmele. **Noch** so fragte ich in sine vn  
 sprach was ist der hre das sin titel der  
 geschriff zwiset das er habe gelebet glou  
 big **Er** vor so vor doch vnd dem  
 hystorie das er noch mit hette cristen  
 gloube entpfange do er außiub zu rede  
 vnd zu tractiere von der brunlouff  
 sint vrsite vnd das er solte den Jor  
 vor der hochzit vnd brunlouff in cristen

luffen gloube vnderwifet werde vnd  
er antwurte vnd sprach wie wol das  
als gewesen ist soltet er doch ob er criste  
glouber entpfing so messeclichen vnt  
schuldeclaffen gelebet hochde stat der  
lebens den er zu den ziten furte als das  
den scrub an fact vnd bedubete das alle  
Ior siner lebens billichen gloubigmoch  
ten genant werden. **D**ar nach wart  
Ioh vnderwifet von vnser lieben froue  
an eme tage do si zu mir redte von  
enr namen wegen der was als gesch  
ribt Monens eps & martir do wart  
Ioh vnderwifet von ir das do der egent  
kung vff sine lande fur do furte er den  
egenten byschoff mit im. **U**ff do ich  
frogte von eme des tittel vnd geschriff  
was als sancti marculi episcopi mpre  
cia do vernam ich sollich antwurt do  
dem engel. **E**s was in der stat die do  
Constantinopel was genant ein kung  
der hies thorothent vnd was von Ce  
alie gebore vnd hies sin froue firmu  
dina vnd hette ein enge docht die was  
genant costancia vnd es geschach  
das der selbe docht wart vnd mit sau  
rent do si noch ein iunge docht was  
vnd unbekant von name vnd do  
vertrivete si ir nechsten frunde eme  
iungling eines andere kunges sin. Der

Jungling starb nün vor der brundloff **U**n  
 des wart er fiowet dise Jungfrow das si  
 als entbunde wart **U**nd gelobte gotte  
 oh luf leben zu halte **U**nd bat demn  
 das er si behüte solte das si menckeme  
 manne nie verbunde wunde **U**nd si  
 ging zu dem heilige manne dem bischoff  
 der egenten stadt von dem du gefroget  
 hest der ir outz zu hort von geburt **U**n  
 nain tot wie si ir gelubde genig getin  
 mochte **U**nd das er ir helffer wolte sin  
 das bat si flissetliche **U**nd do munder  
 selbe bischoff sorgueltig was mit diser  
 Jungfrowe. **D**o wart im menid nacht  
 kint geton durch ein gesicht von dem  
 hren **D**on sant versilen **U**nd ir ge  
 sellshaft wie das si zu nächst wur  
 dent gon com kome **U**nd wart zu  
 im gesprochen das er mit im neme con  
 stancia die künigin **U**nd siwe der **U**nd sich  
 mit ir gesellte **Z**u den egenten schare  
 der Jungfrowe **U**nd er gloubte diser  
 offenbarung **U**nd nam mit im die eyente  
 Jungfrowe die do versinohende was das  
 künigin **U**nd alle ding diser welte durch  
 des hren willen **U**nd koment gon rom  
 do democht die mit dar worent kome  
 von dene **I**n was geset worde **U**nd  
 es geschach mit lang darnoch das si ko  
 ment do dotent si sich zu ir gesellshaft

Und koment mit Inen gan Collier an ent-  
pfingent die martel durch oppe wille  
Dise constancia ist die die Jungfrouwe  
Im brüder an dise stat gefuret hat. Zu  
dem antwurte Ich. Dise die do her ge-  
furet ist wurde also si den sagent so hant  
si den namen firmidina gefunden  
an iren tittel der geschrifft. Und wie  
sprichst du den. Si sy gellehen constan-  
cia. Und ersprach. In den alten zite  
sint vil gewesen die do genant sint vor  
de noch irer eltere also das si mit zweye  
oder dreyen namen genant wurde  
Und douon so ist dise Jungfrouwe mit  
ene zinnamen genant wurde firmi-  
dina und do von so ist es villich ge-  
schehen das man do iren tittel und na-  
men schreiben solte das ir eige name  
Constancia versumet wart. Si schreibe  
und der name firmidina wart gesch-  
reibe. Zwen dise sachen geschohent mit  
Iren und snellekeit und das ist etliche  
vil megeschehen das von sollich sache  
zweye ir name versumet wurden  
und ander name die do mit ir eige  
worent wurden. Ine zugegeschrieben  
Auf wart ouch Si mir gesant an  
sollicher tittel und geschrifft Sancta  
Berasma die do die heilige Jungfrouwe  
fierte. Und das ist so deren froge solte

Do wart ich vil umb gebette. **W**an es  
 beducht etlichen das si gar groß vnd tref-  
 fenlichen were gewesen die do ein fürer in  
 vnd geleutem solte sin gewesen emes  
 sollichen heres. **W**nd do ich mündich  
 zu hette vnd villen zu froge do wart  
 es mir mit gegumet. **W**en ich frage  
 wolte so vergaß es mir vß der gedech-  
 niße also das ich mit mir selben ver-  
 wunderte wie das zu bene zu lest  
 do geschach es das der der mich gebet-  
 ten hat zu froge dise dinge sante zu  
 ons drey heilige lib die do worent vor  
 der gesellschaft der egenten Jungfroue  
 vnd darnach an dem dritte tag do wart  
 es sant **A**ndres tage des heilige apostole  
 vnd erstem mir vnder der heimlichkeit  
 der messen vnd mit im gar en erlich  
 man vnd zu Jungfroue vnd ich ver-  
 seunt das es die worent deren libe zu  
 ons gesant worent. **D**o frogete ich  
 santu Anderam wie jr name weret  
**W**an es wuste niemant vnd er sprach  
 zu mir frage si selber so sagen si es  
 dir. **W**nd do ich das geton het do ant-  
 wurtte mir ein froue vnd sprach ich  
 bin albina genant vnd dise die mit  
 mir ist heisset **E**merenciana vnd sint  
 zu swestur gewesen nach de ~~fluss~~ vnd

sefleisig und zvovent emt grossen docht  
der hieß Adrelian diser marteler ab  
der do mit uns komen ist ist genant  
Adrian und was emes küniges sun  
und was so for alt do er die martel  
leit umb so vil willer. Und ich sprach  
fröiv wie solent wir bekeme wellich  
name. Jeglicher libet si und sprach  
der grösste ist om der kleinsten om  
der mittelste sint Adrianus und also  
pfroget ich ent für das zwan got hette  
gezuignisse gegeben durch diser zweig  
jungfroue om und von dem namen der  
eigenten marteler und das er emt  
küniges sun ist gewesen wart auch in  
der vngangne nacht geoffenbaret dem  
brüder der do dise libe gebrocht hette  
**D**arnoch wart ich aber gedende  
von dem selben marteler und hette  
gern so sicher gewisset von im do ge  
schach er in einer nacht das man be  
dacht in em gesicht in dem schlosse das  
mir gegeben wart ein buch das was  
mit gulden buchstabe geschriben und  
ich las ein grosse rede und predige von  
dem selben martel und von sine ge  
stecht wie er mit viere swestern es  
ging von eigene lande und wie er

mit Inen die martel entpfing Die Na-  
 men aber der selben swester die ich do  
 lasz vorrent die Babila Juliana Aurea  
Victoria wie vol ich nun dich und  
 flüsseligen in der selben gesicht alle  
 ding gelesen hette also mach bedacht  
 so künde ich es doch mit so eigentlich be-  
 halte also ich es den gelesen hette Dar  
 noch noch wenig dage do was sie  
 das hochzit sant Molau und doma  
 das ambacht der heilige messen von  
 Im beging do er sehen er mir noch ge-  
 wonheit seiner guttheit und mit Im  
 die eygenten drig marteler Do hatt  
 Ich In das er noch ein mol mir et sechs  
 zunge voltes von sant Adrian und  
 mit dem selben so kam mir auch In die  
 gedechtnis das ich unge auch fragen  
 solte von sant Gerasina und er ant-  
 wurt mir gar gutliche und sprach  
Sant Gerasina von deren du fragest  
 Ist gewesen ein künig in Syrealie und  
 was sacherliche von der gloubige wurt  
 zelen daron und hette den geist der  
 hren überflüssliche Inen manquin  
 aang den künig der von ersten was  
 ein gruwelich tyran den belerte si  
 und machte zu gleicher wise so eine

wolffe en milt scheffeln. Diser künig  
nam si cos britanie und si war sant  
manysius des byschoffs und sant daria  
sant vesulen künigin mitter swester  
heilich auch drey sün und vi dächter  
und der mynste und in alle was  
sant adrian der marteler von dem  
du gefroget hast in altes brud war  
dorothens en künig in grece. Und  
was nun sant Constance wart die  
do nun vch brocht wart in der  
selben zit aber do sant vesula mit ire  
wart hemlich tractieret von irer  
luge für satz do het ir wart grossen flis  
zu diser sachen und sant enie brief  
zu sant gerasina und offenbaret ir de  
wollen in docht und die hemliche  
offenbarung die si von gott entpfange  
heten und wolte iren wote dar in  
haben von er wuste wol das er  
gar en wise fröwe war. und alle  
zu sant do versant si wol das die  
werck von got vß gange war  
und von in sprechen götlich kraft  
so ging si vß mit irer in dächtere  
habila Juliana victoria aurea in  
mit irer klemen sün adrian der do  
von liebe seiner swester sich gab in dise  
wart und ließ das künigreich enie ire

sine und zweige dögen und schiffe  
 bis in brittane und mit tot diser künig  
 so wart das gantz her diser Jungfrowe  
 gesamelet und geordenet. **U**nd was  
 Ir fürer und geleiter in alle wege  
 diser walpirt und wart begieret  
 von Irem tot **U**nd zu leste so het si  
 mit Ine gelute die martel und do er  
 dise ding gesprochen het do mercke  
 te er wol das ich en groß wundere  
 het in diser ordenung. **U**nd sprach  
 zu mir. **D**u soltest billich en verwun  
 deren habe **W**en alle dise sache und  
 geschicht sint wunderlichen geordenet  
 worde durch die götliche schickunge  
**U**nd sprach me zu mol kostber sint die  
 marteler die do got zu ich gesant het  
 und darub so pillent Ir andechtig sin  
**E**re und dienst Inen zu erbieten  
**W**an ir zu kunfft ist en anfang gros  
 ser genode **U** **K**u en er andere gute  
 frogete ich von sant verena do si mir  
 gegenwurtig was als mir den so  
 enem brud Ingeben was verdo wer  
 gewesen der suster der do het die  
 heilige here der Jungfrowe zu mar  
 telern angetrage **W**en noch der  
 rede die do von dem ewigen bobest  
 In den vorgeschriben dinge geset sint

so ist es mit gewesen Attila der künig Hunor  
noch dem also endel gememet hant  
Eunder lang darnoch do kam erste die  
durchsetzung des küniges attila Min  
disei fragen antwort si. Do wir zu  
Rom vorrent do worent do Zwen böse  
fürsten der ein hieß Mapm der ander  
African und do si schent das wir  
sint was und als sie sich zu uns  
gesellet do wurdent si zornig über  
über uns und vorchten auch das  
da durch cristenlicher gloube solte ge  
stert werden. Und er firent zu  
wir hin wolte send sante do zu hant  
eine botte zu eine der horte im nohe  
zu und was ein fürste ob das volt  
das man nante die hüne und botte  
An das er mit sine wolte wid uns zung  
und uns ab dilgete von der erden und  
er gefalle zu hant Ir bette und Irer  
willens und für us mit grosser gewes  
fenter hant und grosser menige un  
vielent in uns do wir gon Colley  
kamen und verguffent unser blit  
**A**ber die ist mit zu verswige do ist  
si frogte von dem libe der selige sant  
versulen do spract si Ir libe ist noch  
sine erhept worde über die erde  
on in disen tagen und ist auch steter

lich an der statt do do ist behalte und  
 finde worde die übergeschrifft Ich  
 fragte auch noch dem haupt sant vere  
 nen und sprach nement war frönd  
 lib lit by umb were dunt vor ab umb  
 dem haupt des vor yrlou mit habent  
 zungen und das bitte vor dich wo es  
 sie pwellen vor vnsuchen ob es mit  
 werden mag und es zu dem lib dñy  
 und si antwurte und sprach Es ist in  
 der statt die do heisset Elmstat und  
 wurt gar dem grachtet und ich wolt  
 doch lieber das er were do min lib ge  
 eret wurt und sprach me das nun in  
 diesen tage geoffenbaret sint worden un  
 ser lib dar hant erworben unser gebette  
 von gott dem hren der zu min min  
 lide unser siffzen die vor hette dar  
 umb das wir so gar wer sunlichen d  
 borgen sint gewesen und got dem hren  
 dem ere noch lob von unser wege gebot  
 ten ist Es ist aber künfftig vor dem  
 Jungsten tag dar das gantze here un  
 ser gesellschaft sol geoffenbaret wer  
 den und also ich nun verstanden  
 hat von sant verene das sant jacob  
 von Antiochene ein bishoffe deren  
 Jungfrowen gieb' alp mit geschrifft

tituliret hat dar vor stand auff in mir  
vnd in andid die mit mir dar von bedte  
ein Zwifeling wie das sin mochte das  
er Paul Jungfroue vnd auch der andern  
in artelen greber In so kurtz zit gezeit  
wie vnd geschriben mochte so er ande  
drutte tag gemartellet wart noch diese  
Jungfrouen als den do vor geschriben  
stat **A**ven ich gehört habe das ein  
grosser quiff an eine heilige ende behal  
ten sy dieser Jungfroue vnd es geschach  
an eine tag do wir an herlich ambacht  
begynnet von diesen heilige Jungfroue  
do erstimmen mir der selbe by ein in  
eine gnuß In vor die do die anderen alle  
In treffelich vnd vund gezeit ab  
traffe vnd was die selbe sant verena  
vnd ich bekante si wol **A**ven si hat  
mir vor me sich erzouget vnd mit  
mir gesprochen vnd da ich die selbe bat  
das si mich von der geschriben zwife  
lung vnderwisen wolte **D**o gab si  
mir ein antwort vnd sprach **J**acobi  
het mit allen geschriben dietitel in  
ser greber **E**s daten wil ander pfaffe  
mit In **S**u erwelte ein pfaffen zu  
diesen werck vnd legliche eutpfullhet  
si tusent Jungfrouen vnd beuolhe

Inen die namen: Si schreiben Dese hant  
 mit dem doren si auch zu schiffe nommet  
 geschreibe die namen die man vnder  
 vnd in unser begrebe geleit vnder  
 lich namen die in unbekant woret  
 die bekante si durch sant Jacob der si  
 do eigentlich genemeret hat. Ein  
 teil bekante si auch durch die götlich  
 offenbarung vnd gar vil wurdent hant  
 versimet. Dese offenbarung des heil  
 die do erworben hant das verdienen  
 der heilige Jungfrouen. Vnd mit dem  
 gesat hab ich empfange In maniger  
 heilige hochzit als das den dem heil  
 gefallen het In eine vor in ein wenig  
 me sint si volbracht worde. Vnd es  
 ist geschichet über wenig tage da by  
 volbracht worent alle vorgegeschreibe  
 Rede das do hie war der hochzitelich  
 dag In martel der selben 21<sup>en</sup> Jung  
 froue vnd do ich nun war In dem  
 götlichen Ambacht vnd gelesen war  
 das Evangelium do wart ich noch  
 inn gewonheit verzucket In de geriste  
 vnd sach vil schoner Jungfrouen  
 die do gebornet worent von luterem  
 golde vnd hetten In iren hende glich  
 als palmen die wider lichten In

Gewant was wif und gliffete glich  
alß die summe In den sine schmet In  
an Ir seruen ein totua blit Zu gezig  
niße der blites der si d gossen hant  
In der martel **E**s erschment oucht mit  
In vil erlich manne mit den selbe  
zeichen. **U**nd vnder der selbe zworet  
ouch vil die do mit byschöfflicher ge  
zierde erschment. **U**nd ich hette noch  
begirde etlich dinge Zu frohe und durch  
der menige willen so wuste ich mit  
wem ich von Iner allen Zügereden  
möcht. **U**nd Zu hant do koment zwu  
Zu mol schone Jungfrouen und gm  
gent soß der scharen der andr Jung  
froue und stundent allein vor der  
andern und solent wider mich und  
ich verstant das durch omne wille  
die sachen geschehen worent. **U**nd  
Ich sprach si an alsus. **I**ch bitte ich  
frouen das ir uch würdige welle  
und mir sagen ewie Iner namen sint  
do antwurte eme und sprach Ich bin  
ursula und die do by mir sont ist verma  
minet wette docht mit grossen fürste  
**U**nd Ich sprach Zu deren die do mit mir  
bedte Ich bitten dich heilige froue sit  
mir armer sundern und conwürdige

so wil von der genode gottes von uoch  
 geoffenbaret ist das du mi wellest alle  
 ding zum erde bringen und wellest  
 mir sage wie jr begraben wurde in  
 wer die sint gewesen die do in der zit  
 unvollig durchsetzung so flüchtige  
 wer geben zusammen hant geleit so  
 herlichen begraben. **Zu** diesem ant  
 worte si und sprach **Es** was in der  
 selben zit ein heilig byschoff zu Colle  
 der wol was des heilige geistes und  
 was der erde der do nocht sant mater  
 nen regieren was die heilige kirche  
 zu Colle genant aquilina. **Dieser** zoug  
 te got do von erid von dem gnyent  
 die gantze ordenung unser martel die  
 wir entpfolen soltent **und** horte ein  
 syne zu im spreche das er sich bereit  
 unser libe zu begrabe und was dar  
 zu notdurfftig were das er das behende  
 klichen zusammen brechte. **Do** er nun  
 flüssig was mit diesen sachen do kome  
 zu im die zwen byschoff von dene du  
 erliche dinge gesehen hast lucensis un  
 tauanensis und seiten im wie sie  
 wer in en gesicht geoffenbaret wor  
 den von gott das si solten an d selben  
 statt sterbe und die martel entpfo  
 hen. **Aber** si bekanten das si mit erwiste

und werent noch unsicher was was sach  
es künfftig were. Der bischoff aber in  
des titel und geschriff man liest das  
er von **H**abseliche sül vß gesant was  
der hette vor brup fange von sner wart  
ebe er zu uns kam. **D**o ab die egente  
bischoff von Cöllen die gesicht und  
offenbarung die er von uns gesehen  
hette vernume hette. **D**o furent si  
wid den wege den si komen were  
und koment uns enge. **U**nd also  
p bliben si by unser gesellschafft bis  
an das ende. **U**nd do si nun die ge  
sprochen hette do frogte ich si on sprach  
Ich wölte gern wissen frage mich was  
namlich sachen wider uag hette und  
wider sach das si vch do tent und sind  
krassen p wuste ich gern mit was doder  
du im leben endetest. und si antwort  
**U**nd sprach der böse tyran der do was  
ene sach unser sterben mit schrecke  
und mit süßer rede hette er gern uns  
darzu bracht das wir verloncent het  
ten unser brütgomer **J**hesu **X**p m der  
do in dem himel ist und uns zu im  
und den sine in sunlichen wercke geton  
hette. **A**ber wir were mit uns  
solliche sache dar komen und werre  
uns westelichen und wolte mit gehelle

bösen willen und er wolt den **E** zu sterbe  
 ren das wir wolt geschiede werde  
 von unser gemaltel und darub ergrim  
 ten si und vielen In uns mit manig  
 hande martel In aber mit eine pfil  
 In min hertze geschossen worden **D**o wir  
 aber alle In unseren blut logent **D**o  
 kam der er würdige bishoffe in noch  
 dem als er den von gotte en gebotte ent  
 pfangen hette so hett er ein wercke gros  
 ser miltetait an uns erjouget von hette  
 mit grossen flisz und eren unser begreb  
 de volbracht. **N**ach die mit uns  
 mit uns erbeit hettent was by die mare  
 statt des hren und die engel dienten  
 Inen **A**ls das das werck unser begrebe  
 snelketlichen volbracht wart. **W**ir  
 verzugent es auch mit und botten got  
 den hren das er In bezalen wolt In  
 erbeit und es geschach das er gar schier  
 gezogen wart von diesem leben und  
 gab In got der hre sunder ere für die ere  
 die er uns bewiset hette **D**arnoch  
 kurtz wart noch unser begrabung do  
 kam der erlich man demacut und  
 nam noch enteil lib die do noch an  
 en statt vorant bliben unbegrabe  
 und betriiben die mit grossen eren  
**W**en als wart er von gotte dem hren

Imanet. **V**nd zu hant do frogte ich si sprach  
vnd sprach Ist fröw diser demaans ge  
wesen der do die kirche also man seit  
geburet hette. **V**nd si sprach Sund  
lang darnoch kam der selbe. **W**nd do  
si dise rede alle volbrocht hette an de  
ende do sprach si. **D**er do nun vnser mar  
tel erinwert hette dem gebe got den  
lon seiner arbeit vnd werckes. **D**ar  
noch vnder den acht tage desselbe hoch  
zeiten do wir begingent Ir gedechtnisse  
der selben heiligen gesellschaft. **I**n der  
zit des götlichen ambachts do erzogte  
sich aber dise erliche künigin miner an  
gesicht mit d' scharen Irer mit Jungfro  
wen aber oft. **I**n vnd ich sprach zu  
noch dem als ich den von eme brüder  
was vnderwisen wurde vnd sprach  
selige künigin du hast mir geset do ich  
dich gefroget hat wie du gemartelt  
wurde wie du mit eme pfil in dm hertz  
gestossen wurde vnd also dm leben endest  
**S**o habe ich darnoch erfure durch die  
die es gesehen haben do dm heiliger lib  
funden wart das do funde wart em pfil  
In dine arme stecke der auch noch also  
noch dem man seit im angehangen ist  
**H**ist nun von d' wunde der pfiler  
gestorben oder von em andere. **D**arzuant

zwurt si' mir' und sprach. **D**er grimmlich  
 heide durch den ich erdottet wart schoß  
 mir' In minen arm de ersten strol und  
 do er sach das ich noch mit zu dem tode  
 verwundet war do schoß er den andern  
 In min hertze aber das selbe pfil durch dz  
 urteil gottes für von minie hertze zu hant  
 und slug des hertze der in gesant hat  
 Allzu hant wart diser unsynnig und  
 mit snellem louff. **A**lte er zu dem wasser  
 des rines und extranckte sich selber dar  
 inne und starb also. **U**nd nimm der do ist  
 ein bekemer der verborgen dinge und  
 dem er wil dem offenbaret er si' und sihet  
 mit andie psonen der grossen und ver  
 smohet mit die demütikeit der kleinen  
**D**em güttige und erbarmhertze hren  
 sie ew' ere und lob und danckbarkeit  
 semer. **A**men ewentlich on ende Amen  
**Amen**

Hie volhent an etliche exempel von  
 den vorgeschriben 1<sup>en</sup> heiligen Jung  
 frauen die do gesamlet von andern büche  
 und hie noch emander geschriben sint.